

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 160.

Mittwoch den 11. Juli.

1860.

Aus dem Bericht der Kommission für das Gemeindewesen in dem Hause der Abgeordneten, betreffend die wegen Abänderung der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853 eingegangenen Petitionen.

(Fortsetzung.)

Die Kommission ist indes in ihrer Mehrheit der Ansicht gewesen, daß es sich nicht rechtfertige, von dem Beschlusse, welcher im vorigen Jahre gefaßt wurde, abzugehen. Es ist dabei besonders das Verhältniß in den größeren Städten ins Auge gefaßt worden, man konnte es nicht gerechtfertigt halten, das städtische Wahlrecht auf alle diejenigen auszudehnen, die bei einem so überaus geringen Einkommen, als der Census der Städte-Ordnung von 1808, dem heutigen Geldwerthe nach, fordert, unzweifelhaft aller Selbstständigkeit entbehren und durch ihre Lage den bestimmenden Einflüssen Anderer ausgesetzt sind. Wollte man einmal so weit gehen, als nach dem heutigen Geldwerthe der Census des Jahres 1808 das Wahlrecht ausdehnen würde, dann sei in der That nicht abzusehen, weshalb man nicht Allen das Wahlrecht ertheile, welche nicht öffentliche Armen-Unterstützung erhielten. Auch der aus den Verhältnissen der Vorstädter entnommene Grund sei nicht durchgreifend, da überall, wo verschiedene Bedingungen für die Berechtigung zu einem Wahlrechte aufgestellt würden, eine ungleichartige Behandlung einzelner auf der Grenze liegender Fälle unvermeidlich sei.

Von einem Mitgliede der Kommission wurde eine abweichende Meinung geäußert. Die Städte-Ordnung vom Jahre 1853 habe, sich an die Gemeinde-Ordnung von 1850 anschließend, den Unterschied zwischen Bürgern und Schutzverwandten aufgehoben und Alle in eine unorganische Masse verschmolzen, um sodann wieder durch das, auch

von der Kommission gemißbilligte Dreiklassensystem, ganz willkürliche Scheidungen hervorzurufen. Mit der Herstellung der Bestimmungen der Städte-Ordnung von 1808 an Stelle des Dreiklassensystems sei nicht abzuhelfen. Die allein brauchbaren Elemente für die Verwaltung und Vertretung der städtischen Interessen fänden sich sehr selten in den begütertesten Klassen der Gemeinde und sehr selten in der durch Nahrungsforgen gedrückten unteren. Denn jene wie diese würden nach von einander verschiedenen Richtungen hin durch eigene Interessen von den öffentlichen städtischen abgezogen. Es komme darauf an in dieser Beziehung die Städte-Ordnung vom Jahre 1808 nicht in einer äußerlichen Bestimmung in Betreff des Wahlmodus allein, sondern ihrem Wesen und ihrem Geiste nach wiederherzustellen. Dies könne nur dadurch geschehen, daß man aus der jetzt verschwimmenden Masse der mit der nicht geradehin ganz dürftigen Einwohnerschaft zusammenfallenden Bürgerschaft den Kern, die eigentliche Bürgerschaft im älteren Sinne, wieder heraussondere, dadurch allein sei der Charakter Deutscher Städte-Verfassung aus ihrer besten Zeit wieder zu gewinnen. Das Anrecht zu der Mitgliedschaft in dieser Bürgerschaft beginne da, wo die Befähigung zur thätigen Mitwirkung in der Sorge für die städtischen Interessen sich im Allgemeinen voraussetzen lasse. Es könne vielleicht zugegeben werden, daß diese Auffassung ihre Berechtigung nur für die Verhältnisse der größeren Städte habe. Für diese aber sei es ein dringendes Bedürfniß, ihr Geltung zu verschaffen, wenn nicht aller Gemeinssinn ersterben und eine allgemeine Auflösung eintreten solle. Die Ausführung dieses Gedankens fordere in den größeren Städten einen höheren Census als den von 300 Thln. Einkommen, mindestens den von 500 Thln., da bei einem minderen Einkommen diejenige Unabhängigkeit von der Sorge für das eigene Bedürfniß nur ganz ausnahmsweise anzutreffen sein

werde, welche eine Bedingung für die Betheiligung bei den öffentlichen Interessen sei. Dieser höhere Censur müsse dann das volle und ganze Bürgerrecht bestimmen. Keineswegs aber sollten diejenigen, deren Einkommen denselben nicht erreiche, von aller Berechtigung ausgeschlossen sein, vielmehr durch gewählte Repräsentanten ihre Vertretung bei den städtischen Wahlen finden. Eine solche Anordnung sei beides, konservativer und liberaler, als die jetzige Verfassung, jenes, weil sie die unmittelbare Betheiligung an den städtischen Geschäften auf diejenigen beschränke, welche durch ihre Verhältnisse an die städtischen Interessen gebunden seien, dieses, weil sie eine, freilich nur mittelbare, Betheiligung bei den Wahlen nach unten weit ausdehne und nicht durch einen willkürlichen Censur abschneide.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Wohlthätigkeit.

In den Collecten-Becken der Kirche zu Unser Lieben Frauen haben sich vorgefunden: 1) 20 *Sgr.* „zum Besten der Gustav-Adolphs-Stiftung,“ welche an die Kasse des hiesigen Zweig-Vereins zu dieser Stiftung abgeliefert worden sind; 2) 1 *Rthl.* 20 *Sgr.* „aus Dankbarkeit von Genesenden für arme Kranke,“ welche der Bestimmung gemäß eben so vertheilt worden sind, als die bei einer Geburtsfeier gesammelten und mir eingehändigten 1 *Rthl.* 9 *Sgr.* 2 *Kor.* 9, 7.

Halle, am 6. Juli 1860.

Der Superint. D. Franke.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Retourbriefe.

1) An stud. theol. Müller in Jena. 2) Primaner Schmidt in Magdeburg. 3) Louis Trautmann in Nebra. 4) Friedrich Beer in Dobergaß. 5) Henze in Nieschkau. 6) Eisenbahn-Direction in Erfurt. 7) Unteroffizier Schwabe in Weimar. 8) Mahne in Trotha. 9) Boekeren in Grönningen. 10) Buschendorf in Schkenditz. 11) Boigt in Schildau.

Halle, den 7. Juli 1860.

Königliches Post-Amt.

## Auction.

Sonnabend den 14. Juli cr. Nachm. 2 Uhr versteigere ich am Pfälzer Schießgraben hiersebst: 126 Stück rothbuchene Bohlen von verschiedener Länge u. in versch. Posten gegen baare Zahlung in Preuß. Cour.

Ort, gerichtl. Auct.-Commis. u. Taxator.

## Auction.

Freitag den 13. Juli Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14: recht versch. Sopha's, Schreibsecretaire, Kommoden, Kleider-, Küchen- u. Speisechränke, vorzügliche Spiegel in Gold- u. Holzrahmen, Auszieh-, Sopha- u. runde Klapp-tische, Bettstellen v. allen Größen u. noch sehr v. a. S.

Soppe, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Holztafeln f. Kinder v. 2 *Sgr.* an C. F. Ritter, Utrstr.

Ein Haus, ganz neu, mit 6 St., K., K., K., u. Gärtchen ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres kl. Ulrichsstraße Nr. 29, 1 Tr.

Ein Haus nahe am Markt, in bester Geschäftslage, mit 5 Stuben, 6 Kammern und hübschem Verkaufsladen, ist zu verkaufen Brüderstraße Nr. 16.

Ein Stubenofen mit allem Zubehör ist zu verkaufen Schülershof Nr. 20.

Neue blaue und weiße Kartoffeln, sehr schön, Frankensstraße Nr. 7.

2 Fäden zu verkaufen Neumarkt, Breitenstraße Nr. 4 im Hofe.

Eine Ladeneinrichtung, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen große Ulrichsstraße Nr. 47.

Besten Fliegenleim; giftfreies, sicher tödtendes Fliegenwasser; Wanzenod empf. zu Fabrikpreisen W. Hesse.

D. Feller.

Wischbüchsen werd. gekft. gr. Brauhausg. 15.

Wäsche wird angenommen für Herren zu waschen das Vierteljahr 2 *Rthl.*, für eine Familie von 2-3 Personen das Vierteljahr 3 *Rthl.*

Brunoswarte Nr. 19, 2 Tr. hoch.

2000 *Tblr.* liegen auszuleihen  
neue Promenade Nr. 8 bei Nicolai.

800 *Tblr.*, erste Hypothek, 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, werden auf ein hies. Grundstück zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition des Tageblatts.

Ein freundliches Haus, 2 Etagen, Hofraum und Zubehör im Ganzen oder Einzelnen zu vermieten. Auskunft Oberglauch Nr. 2.

## Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem mir von der Feuerversicherungs-Anstalt der **Bayer. Hypotheken- u. Wechsel-Bank** zu **München** durch deren Subdirection in **Berlin** die Haupt-Agentur für **Halle a/S.** und Umgegend übertragen, und meine Concession durch die Königl. Regierung erfolgt ist, empfehle ich mich zur Vermittlung von Anträgen auf Versicherung gegen Feuersgefahr.

Die Solidität des Instituts be gründet sich auf einen **baar und vollständig** eingezahlten Capitalstock von **zwanzig Millionen Gulden**. Davon sind **Drei Millionen Gulden** der Feuerversicherungs-Anstalt unterstellt, denen noch ein bereits **completirter** Reservefond von **einer Million Gulden** als Garantie-Capital hinzutritt.

Die Aushändigung der Versicherungsbedingungen, der Prospective und Antragsformulare erfolgt von mir unentgeltlich. Halle a/S., den 6. Juli 1860.

**G. A. Gericke, in Firma: Bernhardt & Gericke,  
Comtoir: Barfüßerstraße Nr. 6.**

## Etablissement.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Schuhmachermeister etablirt habe und verspreche reelle Bedienung. Auch werden Gummischuhe billig und dauerhaft reparirt.

**Julius Köbler, Schuhmachermeister,  
Trödel Nr. 18.**

Ein Kellner findet zum 1. August Condition auf dem „Kühlenbrunnen.“

Gesucht wird zum 1. October c. ein im Kochen und aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen am Bahnhof Nr. 2.

Ein nur mit guten Attesten versehenes Hausmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht großer Schlamm Nr. 4.

Steinweg Nr. 22 wird zum 15. d. Mts. ein Mädchen für den Nachmittag gesucht.

Einem in häuslichen Arbeiten nicht unerfahrenen Mädchen wird zum 1. August ein Dienst nachgewiesen **an der Marktkirche Nr. 1.**

Ein Paar einzelne Leute suchen sofort ein Logis. Näheres kl. Klausstr. 5. Schuhmacherstr. **Lange.**

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör wird für einen ältern Herrn gesucht. Offerten abzugeben bei dem Juwelier Herrn **König** unterm Rathhaus.

Eine kleine Stube für eine Person wird sogleich zu mietzen gesucht. Zu erfragen Zapfenstraße 20.

2 Stuben, 2 Kammern, wenn auch 1 Stube 2 bis 3 Kammern, werden in der Nähe des alten Marktes zum 1. October zu mietzen gesucht. Zu erfragen in der Expedition des Tageblatts.

Eine herrschaftliche Wohnung von 7 heizbaren Zimmern und Zubehör, nahe vor dem Thor, oder in freier Lage der Stadt, wird gesucht, womöglich gleich, spätestens den 15. September. Adressen bittet man „Stadt Hamburg“ abzugeben.

Ein Verkaufslokal, auch zu einer Conditorei und andern Geschäften geeignet, mit Familienwohnung zu vermietzen Glauch. Kirche 1, 2 Treppen.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 58 ist die 2. Etage zu vermietzen und sofort oder den 1. Oct. zu beziehen.

Wohnungen zu vermietzen gr. Schlamm 9. **Eine neu ausgebaute Beletage-Wohnung**, bestehend aus verschl. Entrée, 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Kochstube, Kellerraum etc., ist sofort zu vermietzen und am 1. October zu beziehen; auch kann Pferdestall mit nöthigen Böden dazu abgegeben werden.

Eine St., 2 K., K. u. Zubehör an 1 oder 2 Personen zu vermietzen. Zu erfragen lange Gasse Nr. 5b im Hofe.

Stube, K. u. K. vermiethet kl. Brauhausgasse 13. Stube u. K. an eine stille Person verm. Unterberg 1.

Versch. freundliche Logis in der Nähe des Wasserhauses weist nach gr. Berlin 14. **Soype.**

Eine Parterre-Wohnung von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör zu vermietzen Rannische Straße Nr. 10. Näheres darüber Schmeerstraße Nr. 38 im Eckladen.

Eine helle Werkstatt mit oder ohne Wohnung Rannische Straße Nr. 10. Näheres Schmeerstraße Nr. 38 im Eckladen.

Zum 1. August oder später zu vermietzen: 2 Stuben u. 1 Kammer Neue Promenade 8, 1 Tr.

## Gänzlicher Ausverkauf

der durch **Brand** beschädigten **Weiß-, Pus- u. Modewaaren** resp. **Sammet- und Seidenbändern** zum **Tarpreis**.

**S. W. Lehmann**, gr. Ulrichsstraße Nr. 50, 3 Tr.

**Ed. Bendheim's** Kleider-Magazin, Nr. 1, Schmeerstraße 1, empfiehlt feine **Tuch-Röcke, Fracks** und **Ueberzieher** von  $5\frac{1}{2}$  *Rh.*, **Buckskin-Hosen** von  $2\frac{1}{2}$  *Rh.*, halbw. u. wollene **Sommerröcke** von  $2\frac{1}{3}$  *Rh.*, **Rheinl. u. engl. Lederhosen** von  $1$  *Rh.*  $17\frac{1}{2}$  *Sgr.*, **Westen**  $17\frac{1}{2}$  *Sgr.*, **Comtoir- u. Hausröcke** von  $1\frac{1}{6}$  *Rh.*, **starke Sommerhosen** von  $20$  *Sgr.*, **Schlafröcke** von  $2\frac{1}{4}$  *Rh.*

Eine freundliche Wohnung, 1 Stube, Kammer, Küche und Zubehör, ist von ruhigen Leuten zum 1. Oct. zu bez. fl. Ulrichsstr. 22, nahe a. Paradeplatz.

Ein Logis, 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Küche nebst Zubehör, ist an ruhige Leute zu vermieten und 1. October zu beziehen  
Töpferplan Nr. 1.

Zwei Stuben mit Schlafkabinet, Vorderfront, sind an einen einzelnen Herren oder Dame mit oder ohne Möbels zu vermieten und 1. October d. J. zu beziehen Magd. Chaussee Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Parterre-Logis im Preise von 56 *Rh.*, enthaltend 2 Stuben, 2 K., Küche u. Zubehör, vorzüglich für einen geschäftstreibenden Mann, ist kleiner Schlamm Nr. 2 zu vermieten.

Geiststraße Nr. 60 ist die 1. Etage von 3 Stuben, allem Zubehör und Gartenpromenade zu vermieten, 1. October zu beziehen.

Große Ulrichsstraße Nr. 7 im Hinterhause ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, zu vermieten und sogleich oder den 1. October zu beziehen. **W. Günther.**

An der Glauch. Kirche Nr. 10 ist eine Stube an eine einzelne Person zu vermieten.

Zwei neu meublirte Stuben nebst Kammern mit Gartenpromenade sind an einzelne Herren oder Damen von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Schützengasse Nr. 10.

Eine anständige Schlafstelle offen Unterberg Nr. 15.

Gute Schlafstellen sind offen Schülershof 8.

Ein en tout cas ist in meinem Laden Schmeerstraße Nr. 13 gestern stehen geblieben. Der Eigentümer kann selben gegen Rückgabe der Insertionsgebühren abholen.  
**Vergamenter.**

Es ist am 7. ein Sack mit Kleie verloren gegangen von Giebichenstein bis Trotha. Abzugeben Parz Nr. 16. Gezeichnet: **K. Stahl**, Wallwitz.

Ein Zinscoupon gefunden. Abzuholen beim Schneidermeister **Lehmann**, Rathhausgasse 12.

Ein junger Dachshund, ca. 7 Wochen alt, rothbraun, mit gelben Flecken über den Augen, ist am Montag zwischen 6 und 7 Uhr Abends entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung bei **C. S. Wagner**, große Ulrichsstraße Nr. 40.

## Fürstenthal.

Heute **Mittwoch** Concert, gegeben von der **Regiments-Musik** unter Leitung des **Musikdirectors Herrn Golde**.  
Anfang 7 Uhr.

## Bürgergarten.

Heute **Mittwoch** u. morgen **Donnerstag** Abends von 7 Uhr an:

**Vocal- und Instrumental-Concert**  
und **humoristische Vorträge**  
von der aus 3 Damen und 2 Herren bestehenden  
Tyroler Sängers-Familie **Witte**.

Ein Kellner mit guten Attesten findet den 1. August Stellung im **Bürgergarten**.

## IN Rabeninsel. II

**Mittwoch** Gesellschaftstag und **Concert**, wozu freundlichst einladet  
**A. Reichmann.**

## Quartal-Versammlung

hies. Fleischer-Zunftung Dienstag den 17. Juli Nachmittags 3 Uhr im Lokale des „kühlen Brunnens.“ Mitglieder, welche ohne Entschuldigung fehlen, fallen in die gesetzliche Strafe. **Der Vorstand.**

Sämmtliche **Maler- u. Lackirergehülfen** werden ersucht, sich **Donnerstag** den 12. Juli Abends 8 Uhr im „Bürgergarten“ einzufinden.